



Sommer 2016

Reichelsheimer
Jubiläums-Spreng-Stoff



Bericht: Utes Seesterne sollen leben

TiNO-Geschichten: die bewegendsten Ereignisse

Vorstands-Interview: „Fast nichts planbar“



Tierisch...

... dass TiNO 2016 sein 25-jähriges Bestehen feiert! Es kommt mir erst wie gestern vor, dass wir das 20-Jährige gefeiert haben. Und seitdem gab es – wie immer bei TiNO – viele Hochs und Tiefs.

Der absolute Tiefpunkt war der Tierheim-Brand im Mai 2014. Umso aufregender ist es, den Wiederaufbau zu begleiten: Alles wird neu, viel funktionaler und natürlich schöner.

Aber was wäre ein Jubiläums-Heft ohne die Menschen, die den ganzen Tierheimbetrieb am Laufen halten? In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen alle TiNO-Mitarbeiter vor und führen auch ein Interview mit dem Vereinsvorstand.

Mich persönlich berühren die außergewöhnlichen Tier-Geschichten am meisten, die wir für Sie zusammengestellt haben. Jede von ihnen ist fast unglaublich, aber wahr – und damit typisch TiNO. Freuen Sie sich mit mir über eine Familie, die nicht aufgab, bis sie nach acht Jahren endlich einen ganz bestimmten Hund adoptieren konnte. Oder über das aufregende Leben zweier sehbehinderter Kater. Und über die jahrelange Suche nach einem Hund, die 2016 eine glückliche Wendung nahm.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht

Nadine Schmidt

Inhalt

- 03 Utes Brief
- 04 Infos
- 06 TiNO-Geschichten: Pinscher mit Genickbruch
- 08 Interview: „In einem Tierheim ist fast nichts planbar“
- 11 TiNO-Geschichten: Niños Sommermärchen
- 12 Über uns: die TiNO-Mitarbeiter
- 15 TiNO-Geschichten: Wie zwei Kater die Welt sehen
- 16 Bericht: Utes Seesterne sollen leben
- 18 Über uns: Tempo beim Tierheim-Neubau
- 19 TiNO-Geschichten: Achteinhalb Jahre lang vermisst
- 21 Leserbrief
- 22 Paten gesucht: Chancengleichheit für „Handicats“
- 23 Dank den Tierpaten
- 25 TiNO-Shop & Aufnahmeantrag
- 27 Termine & Kontakt
- 28 Das schönste Foto: Das neue TiNO-Heim nimmt Gestalt an!

Impressum „Spreng-Stoff“

Herausgeber: Tiere in Not Odenwald e.V. **Verantwortlich:** Ute Heberer
Chefredaktion: Nadine Schmidt **Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Daniela Bausch, Verena Buhler, Alexandra Egli, Sonja Elzer, Gerlinde Feser, Sigrid Faust-Schmidt, Sandy Grimmer, Ellen Kronenberger, Cornelia Müller **Fotos:** Marion Böttler, Nicole Casez, Cerstin Deppe, Alexandra Egli, Gerdi und Helmut Heimberger
Layout: Alexandra Egli, Sabine Geiger **Anzeigen:** Sandy Grimmer, E-Mail: werbung@tiere-in-not-odenwald.de **Redaktionsanschrift:** Tiere in Not Odenwald e.V., „Spreng-Stoff“, Am Morsberg 1, 64385 Reichelsheim-Spreng, Telefon: 06063 – 939848, Telefax: 06063 – 911305, E-Mail: tino@tiere-in-not-odenwald.de
Druck: BOS-Druck GmbH, Frankfurt **Redaktionsschluss:** Reichelsheim-Spreng, 31. August 2016



Ute Heberer, TiNO-Vereinsvorsitzende

Liebe Tierfreunde,

während ich dies hier schreibe, höre ich das Hämmern der Zimmerleute auf dem neuen TiNO-Gebäude. Das wundervolle Ende des tragischsten Kapitels der 25-jährigen Vereinsgeschichte ist in Sicht. Bald werden wir neue Seiten mit positiven Geschichten füllen.

Lassen Sie uns kurz zurück schauen: Wir sind immer noch ein junger Verein! Viele, die uns anfangs unterstützten, sind auch heute noch dabei. Etliche unserer Mitglieder sind TiNO schon jahrelang treu – ein objektives Zeichen dafür, dass wir gute Arbeit leisten. Sehr viele Mitglieder sind im Laufe der Jahre hinzugekommen, sodass TiNO zu einem großen Verein gewachsen ist. Anhand der Mitglieder- und Tierversmittlungszahlen stehen wir im bundesweiten Vergleich weit vor vielen Traditionsvereinen. Und dabei geht es nicht um Wettbewerb, die Zahlen beschreiben lediglich die Aktivitäten und wir können zu Recht sehr stolz auf uns sein.

Jede der Zahlen steht für ein Tier, dem geholfen werden konnte, das gerettet wurde. Bis heute sagen wir selten nein, auch wenn das TiNO-Heim noch so voll ist. Trotz des abgebrannten Katzenhauses machen wir alles möglich, um auch weiterhin – über unsere Grenzen hinaus – Katzen helfen zu können. Wir improvisieren, mobilisieren Pflegestellen und nutzen jede Lücke sinnvoll.

Mit dem Tierheim-Neubau werden die Möglichkeiten, den Tieren helfen zu können, nochmals deutlich besser. An dieser Stelle möchte ich daher allen Mitgliedern, Spendern, Gönnern, Helfern und Mitarbeitern danken – ohne Euch und Sie wären die vergangenen 25 Jahre erfolgreicher Tierschutzarbeit nicht möglich gewesen. Lasst uns bitte auch weiter zusammenstehen und die vor uns liegenden leeren Buch-Seiten gemeinsam mit glücklichem Tier-Leben füllen – Kapitel für Kapitel zum Wohle der Schützlinge.

Herzliche Grüße

Ihre

Ute Heberer

TiNO-Jubiläums-Gala 2016: Jetzt Karten sichern!

Die Vorbereitungen für die Gala zum 25. Vereinsjubiläum am 15. Oktober in der Reichelsheimer Reichenberghalle laufen auf Hochtouren. Dafür, dass der Abend zu einem besonderen Event mit tollen Künstlern wird, sorgen die TiNO-Eventmanagerinnen Eva Gegerle und Christiane Schmidt.

Radio-FFH-Moderatorin Uta Schmidt wird durch die abwechslungsreiche Veranstaltung führen. Das Programm gestalten der Illusionist Frank Zick, der Bauchredner Carsten Werner, der Autor Michael Frey Dodillet, die CVB Garde sowie die beiden Akrobatik-Gruppen Duo Fatale und Showteam Energy. Musikalisch wird die TiNO-Jubiläums-Gala von der Trommel-Crew Taktilla, dem Gesangsverein Eintracht 1843 und der Sängerin Verena Kretzer begleitet.

Sie möchten dabei sein? Sichern Sie sich online Karten (à 40 Euro inklusive vegetarischem Buffet und Sektempfang) im TiNO-Shop: <http://www.tino-shop.de/jubilaemsgala.html>. Der Erlös kommt dem Verein zugute. (sfs)



Voll in Fahrt: Das TiNO-Mobil

Der Deutsche Tierschutzbund e.V. hat im Januar dieses Jahres 50 ausgewählte Mitgliedsvereine mit einem Auto unterstützt, so auch TiNO. „Wir freuen uns sehr und bedanken uns im Namen aller Mitglieder“, sagt die TiNO-Vorsitzende Ute Heberer. „Der Wagen ist ein weiteres Puzzleteil, das uns bei unserer täglichen Tierschutzarbeit im Odenwald hilft.“ (uhe)

TiNO-Ableger in Österreich

TiNO hat jetzt eine kleine Schwester in Österreich: TiNA (Tiere in Not Austria). Gegründet wurde der Verein von Trixi Koch.

Bekanntschaft mit TiNO machte die Österreicherin 2004, als sie während einer Ausbildung zur Hundetrainerin die TiNO-Vorsitzende Ute Heberer kennenlernte sowie weitere Menschen, die ihr Leben und Denken sehr beeinflussten. „Der Verein, die Arbeit mit den Hunden, die Menschen – alles hat mich fasziniert! Freundschaften wurden geknüpft und gefestigt“, so Trixi Koch.

In Zusammenarbeit mit TiNO konnte sie mit weiteren österreichischen Tierfreunden einigen Menschen und ihren Hunden helfen, wenn es im Zusammenleben nicht mehr klappte. Um direkt vor Ort besser agieren zu können, lag es nahe, einen Verein zu gründen: TiNA. „Wir haben uns TiNO als großes Vorbild genommen“, sagt Trixi Koch. „Tierschutz mit Herz und Verstand – dieser Leitspruch ist auch unsere Philosophie!“ Zurzeit ist der Verein auf der Suche nach einer Örtlichkeit wie der Spreng. (uhe)



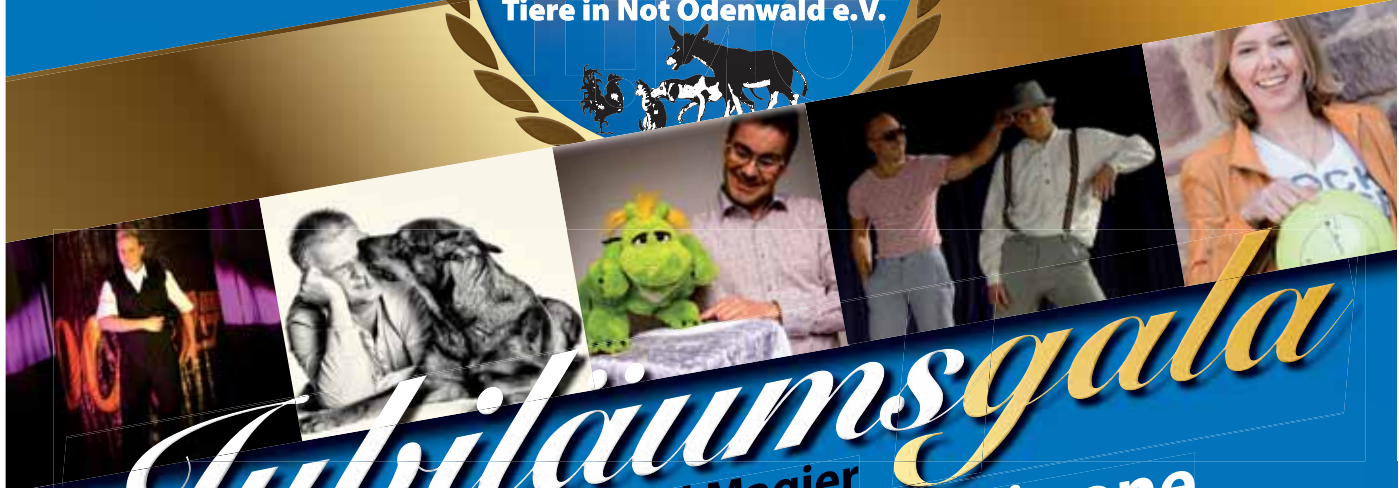
Kontrolleure gesucht: Wer möchte helfen?

TiNO vermittelt jährlich etwa 800 Tiere. Um zu wissen, ob sie alle auch wirklich einen artgerechten Platz gefunden haben, braucht der Verein engagierte Helfer, die seine Schützlinge besuchen – insbesondere in den Postleitzahlenbereichen 5, 7 und 8.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im TiNO-Büro 06063 – 939848 oder per Mail: tino@tiere-in-not-odenwald.de. (uhe)

Große
Jubiläums-
TOMBOLA

TiNO - Tierschutz mit Herz und Verstand



Jubiläumsgala

Zauberer und Magier

Frank Zick-ZICK The magic one

Einer der besten 5 Groß-Illusionisten Deutschlands

MICHAEL FREY DODILLET Bestseller-Autor

Bauchredner **Carsten Werner**

Duo Fatale Akrobatik on Stage

Garde des CVB Carnevalsverein Babenhausen e.V.

Showteam Energy - Akrobatik

Sängerin **Verena Kretzer** · Trommel-Crew **Taktilla**

Gesangsverein „Eintracht“ 1843

Moderation: **Uta Schmidt**
von Radio FFH

Sa. 15.10.2016
Reichenberghalle

Konrad-Adenauer-Allee 1 · 64385 Reichelsheim

Eintritt: 40,- € inkl. Sektempfang & vegetarisches Buffet · Einlass: 18 Uhr

>>>>> KARTENVORVERKAUF: www.tino-shop.de <<<<<<

Pinscher mit Genickbruch

„Totgesagte leben länger“, besagt ein Sprichwort, an das TiNO glücklicherweise ganz fest glaubt. Wie wichtig es ist, auf seinen Bauch und eine zweite Arzt-Meinung zu hören, zeigt die Geschichte von Daniela Bausch und ihrem Pflegehund Pinschi.



Zwergpinscher Pinschi kam im März 2011 als Pflegehund von TiNO zu Daniela Bausch. Der kleine Italiener wog 3,5 Kilo und war geschätzt zwischen elf und 13 Jahre alt. „Eigentlich wirkte er recht munter, allerdings hatte Pinschi ungeklärte Probleme beim Laufen: Alle hundert oder zweihundert Meter haute es ihm plötzlich die Beine weg und er fiel um“, erinnert sich Daniela Bausch. „Dann stand er aber sofort wieder auf und lief weiter als sei nichts gewesen.“

Die einzige Information, die sie hatte, war, dass man Pinschi „ins Tierheim geworfen“ habe. „Was ich zunächst als flapsigen Ausdruck für eine Abgabe aufgefasst hatte, war im Nachhinein sehr wahrscheinlich die Erklärung für seine Verletzungen“, sagt Daniela Bausch.

Pinschis Bewegungsstörungen verbesserten sich nicht und so wurde er nach ein paar Tagen geröntgt – mit erschreckendem Ergebnis: Pinschi hatte einen Genickbruch, der ihm das Rückenmark nicht, beziehungsweise noch nicht, durchtrennt hatte. „Pinschi hatte unglaubliches Glück, dass er noch lebte“, so Daniela Bausch.

Fatale Diagnose

Die Diagnose erklärte Pinschis Störungen beim Laufen: Gelegentlich wurden seine Reizleitungen unterbrochen und er fiel um. Daniela Bausch: „Der Tierarzt sagte, man könne nichts

für ihn tun, an eine OP würde sich in diesem sensiblen und filigranen Bereich kein Arzt wagen. Man müsse abwarten, ob sein Zustand stabil bleibt, oder ob das Rückenmark weiter eingeeengt wird, wenn sich beim Heilungsprozess neues Gewebe bildet.“

Pinschis Zustand verschlechterte sich rapide und plötzlich war er ab dem Hals abwärts komplett gelähmt. „Es ging absolut gar nichts mehr. Ich dachte, dass der Zeitpunkt gekommen sei, an dem wir nichts mehr für ihn tun können und ich ihn gehen lassen muss“, so Daniela Bausch. „Allerdings strahlte diese kleine gelähmte Portion Hund eine solch unglaubliche Energie und Lebenswillen aus, die ich gar nicht beschreiben kann! Sie veranlasste mich, die Meinung eines zweiten Tierarztes einzuholen.“

Und plötzlich stand das Wort „Neurologe“ im Raum. Daniela Bausch bekam eine gute Adresse und am nächsten Morgen einen Termin. „Nach eingehendster Prüfung der Röntgenbilder war klar, dass Pinschi nicht nur einen Genickbruch hatte, sondern noch zwei Bandscheibenvorfälle“, erzählt sie, „aber es sei alles operabel und Pinschi hätte eine 50:50-Chance ganz gesund zu werden.“

Eine zweite Chance

Daniela Bausch war überglücklich, als der Verein sich dafür entschied, Pinschi trotz seines fortgeschrittenen Alters und der hohen OP-Kosten eine Chance zu geben. „Er hat sie wirklich mehr als genutzt – und ist tatsächlich ganz gesund geworden“, sagt sie und fährt lachend fort: „Pinschi konnte mit zum Wandern gehen und in den Urlaub fahren, auch wenn er immer mit Abstand das meiste Gepäck hatte. Wichtig waren ihm die passende Garderobe und Schlafplätze für unterschiedliche Witterung, denn frieren ging gar nicht.“

Nach fünf gemeinsamen Jahren mit Daniela Bausch trat Pinschi seine letzte große Reise an. „Er war einfach ein sehr lieber und sehr lustiger kleiner Hund, ein Sonnenschein, der es geschafft hatte, fast jedem ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern“, schwärmt sie. „Obwohl ich noch viele andere Tiere habe, hinterlässt mein kleiner großer Pinsch eine große Lücke.“

Lebendige AUGENBLICKE

Sie **lieben** die Tierfotos auf der Homepage unseres TINO-Vereins?
 Sie **hätten** gerne ebenso gute Bilder von Ihrem eigenen Tier?
 Sie **möchten** Ihre Fotos selbst – aber besser als bisher – machen?
 Sie **suchen** ein ganz besonderes Geschenk für einen Freund?

Wir fotografieren für Sie ...

- ... Tiere jeglicher Art, auch Kleintiere
- ... Kinder und andere Menschen
- ... Familien, Feste, Veranstaltungen
- ... Einzelbilder und Fotoserien
- ... vor Ort oder bei uns in Klein-Zimmern



Wir nehmen uns Zeit für Sie ...

- ... für einen Fotografie-Grundkurs mit Ihrer Kamera
- ... für ein spezielles Fotoseminar mit Ihren Hunden
- ... für eine Einführung in die digitale Bildbearbeitung
- ... und alles in kleinem Rahmen ab 3 Teilnehmern!



Wir erstellen für Sie ...

- ... lebendige Porträt- und Gruppenaufnahmen
- ... knackscharfe Bewegungs- und Sportfotos
- ... traumhaft gestaltete Poster und Collagenbilder
- ... wirklich haltbare Autoaufkleber vom eigenen Tier
- ... Geschenk-Gutscheine für Shootings und Kurse



www.LebendigeAugenblicke.de
 Fotografien von Gerdi & Helmut Heimberger

Geißberg 10 · 64846 Groß-Zimmern
 Tel.: 06071 - 95 15 47 · GerdiHeimberger@aol.com

REPARATUR, INSTANDSETZUNG UND INSPEKTION

von Garten-, Land-, Forst- und
Baumaschinen

RESTAURATION

von alten Schleppern

ÜBERPRÜFEN UND REPARATUR

von Anlassern und Lichtmaschinen

VERKAUF

von neuen Gartenmaschinen
 (z.B. Rasenmäher, Aufsitzmäher,
 Heckenschere, Kettensäge etc.)



GARTEN-, LAND- & FORST-
MASCHINENSERVICE
MEISTERWERKSTATT

Almendweg 1
 64711 Erbach-Günterfürst
 Tel. 060 62 91 95 53
 Fax 060 62 91 95 60
 info@maschinenservice-schley.de
 www.maschinenservice-schley.de

Landmaschinenmechanikermeister
 Oliver Gerbig
 Mobil: 0160 90 78 05 63

Hier könnte schon im nächsten

SPRENG-STOFF Ihre Werbung stehen!

Kontakt: werbung@tiere-in-not-odenwald.de · Telefon: 06063 – 939848



Nieder-Ramstädter-Str. 18 · Tel.: 06154/1632
 64372 Ober-Ramstadt · Fax: 06154/51733

- Schilder aller Art
- KFZ-Beschriftungen
- Werbeleuchtanlagen
- Schaufensterbeschriftungen
- Acrylglaszuschnitte und -Teile

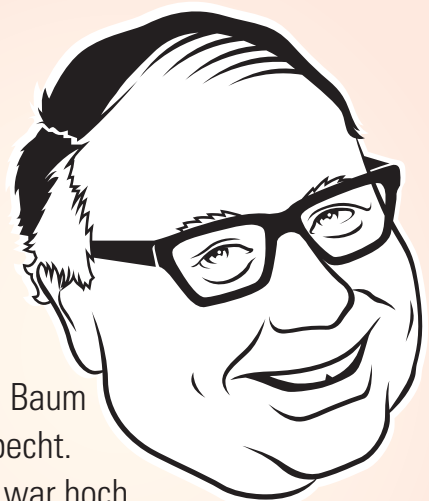
Eberhardt
 Back- und Schokoladenwaren

Original Odenwälder
 Lebkuchen und
 Weihnachts-
 Gebäckspezialitäten

sowie Weihnachtsmänner
 und Osterhasen aus der guten
 EBERHARDT-Schokolade.

Wilhelm Eberhardt e.K.
 Schwimmbadstraße 3 · 64385 Beerfurth
 Telefon 06164 / 22 31

Privatverkauf während der Saison geöffnet:
 Mo.-Fr. 8-12 Uhr und 13.30-18 Uhr, Sa. 8.30-15 Uhr



// Auf einem Baum
 saß ein Specht.
 Der Baum war hoch.
 Dem Specht war schlecht. //

Heinz Erhardt



Schwind + Partner
 Steuerberater

Otzbergstraße 23
 64395 Brensbach
 Tel.: 06161-9313-0

Hochstraße 35
 64720 Michelstadt
 Tel.: 06061-2198

info@stb-schwind.de | www.stb-schwind.de

„In einem Tierheim ist fast nichts planbar“

Einen Tierschutzverein zu leiten, ist wie ein Wirtschaftsunternehmen zu führen – allerdings ehrenamtlich. Der TiNO-Vorstand trägt nicht nur die Verantwortung für die mehr als hundert Tiere, die im TiNO-Heim auf der Spreng leben. Er muss auch mit Hilfe der über achthundert Mitglieder und der Spender dafür sorgen, dass die Tiere versorgt, die Mitarbeiter bezahlt, das abgebrannte Tierheim wieder aufgebaut werden und, und, und. Nadine Schmidt hat den Vereinsvorstand über seine Arbeit befragt.

Wie sind die Aufgaben im TiNO-Vorstand verteilt?

Conny Müller: Jede übernimmt die Aufgaben, die sie gut kann. Weil ich beispielsweise ganz gut schreiben kann, pflege ich die Homepage mit, schreibe Pressemeldungen und arbeite am TiNO-Magazin mit. Ute leitet das Team, Sigrid hat die Finanzen im Blick und Jasmin ist für Aktionen zuständig. Die Hauptgruppen der Tiere haben wir aufgeteilt: Ute, Alexandra, Sigrid und Gerlinde sind die Hunde-Expertinnen, Jasmin und ich sind für die Katzen da.

Alexandra Egli: Ich betreue unter anderem die Facebook-Gruppe mit ihren über 6.000 Mitgliedern, führe Personalgespräche und kümmere mich um den Wiederaufbau des Tierheims. Außerdem schule ich unsere Nachwuchs-Vermittler in einem Kommunikationsworkshop und berate kostenlos Hundehalter, die einen TiNO-Hund übernommen haben, bei auftretenden Erziehungsproblemen.

Was macht den TiNO-Vorstand aus?

Jasmin Schön: Wir sind alle völlig unterschiedlich gestrickt. Aber obwohl wir so verschieden sind, ziehen wir an einem Strang, wenn es drauf ankommt.

Gerlinde Feser: Wir haben nämlich alle ein gemeinsames Ziel vor Augen und pflegen deswegen eine große Kompromissbereitschaft.

Kracht es auch manchmal?

Alexandra Egli: Ausgesprochen selten.

Ute Heberer: In den vielen Jahren der Zusammenarbeit geht es erstaunlich harmonisch zu. Das Team hat sich bewährt. Letztendlich geht es aber nicht um uns, sondern um TiNO und um Tierschutz, weswegen wir bei allen hitzigen Diskussionen immer zurück zur Sachlichkeit finden.

Wie sieht eine typische Vorstandssitzung aus?

Sigrid Faust-Schmidt: Wir arbeiten die Vorstandsmappe ab: Darin befinden sich verschiedene Vorgänge, die sich von Sitzung zu Sitzung ansammeln. Zum Beispiel sind das Informationen über Ein- und Austritte aus dem Verein oder Anfragen und Bitten an den Vorstand. Personalentscheidungen werden getroffen und Wandertage und Feste geplant. Wir sprechen über alle Dinge, die der Vorstand beschließen oder über die er beraten muss. In den letzten zwei Jahren haben

wir unglaublich viele Stunden mit den Folgen des Tierheimbrands und dem Neubau verbracht.

Jasmin Schön: Es geht meistens gar nicht direkt um Tiere. Außenstehende stellen sich die Vorstandssitzungen bestimmt anders vor. Aber TiNO-typisch ist, dass dabei immer gut gegessen wird. (lacht)

Wie viel Zeit nimmt die Tätigkeit in Anspruch?

Conny Müller: Bei mir, je nachdem was gerade anfällt, mindestens zwei Stunden am Tag. Am Wochenende verbringen die meisten Vorstandsmitglieder locker mal den ganzen Tag mit TiNO-Angelegenheiten – ob im Tierheim oder zu Hause am PC oder Telefon.

Alexandra Egli: Puh, das ist schwierig zu bemessen. Ich schätze, bei mir sind es um die 20 Stunden pro Woche.

Führt man ein Tierheim wie ein Unternehmen?

Alexandra Egli: Definitiv! Ich bin seit 23 Jahren Geschäftsführerin einer Werbeagentur und ich sehe da überhaupt keinen Unterschied.

Ute Heberer: Was allerdings anders ist: In einem Tierheim ist fast nichts planbar. Ob Notfälle, Abgabetierte, Anrufe – alles kommt plötzlich und die Mitarbeiter und wir müssen reagieren. Im Gegensatz zu einer normalen Firma müssen wir täglich einen Spagat zwischen dringend zu erledigender Arbeit und spontan auftauchenden Herausforderungen machen. Und natürlich kann man in einem Tierheim nicht einfach freitags um fünf ins Wochenende gehen, denn alle Tiere müssen täglich versorgt werden.

Wie sichern Sie das Überleben des Vereins?

Sigrid Faust-Schmidt: Durch gute Arbeit und gute Öffentlichkeitsarbeit – kurz: durch stetige Präsenz. Wir möchten kein Verein sein, der immer nur jammert. Wir wollen mit unseren Mitgliedern und den Tierbesitzern in Kontakt stehen und ansprechbar sein. Das ist nicht immer leicht, aber es gibt allen Beteiligten mehr, als mit einer Spendendose irgendwo zu stehen.

Alexandra Egli: Genau! Bei uns sind alle Menschen Teil des großen Ganzen, wir tun gemeinsam etwas Gutes und Sinnvolles. Niemand wird bei uns abgewiesen, jeder kann und darf sich einbringen. „Herzlich willkommen bei TiNO!“ ist nicht nur eine Floskel.



(v.l.n.r.) Sigrid Faust-Schmidt, Ute Heberer, Conny Müller, Gerlinde Feser, Jasmin Schön und Alexandra Egli

Warum tun Sie sich das an?

Ute Heberer: Es gibt ganz seltene Momente, in denen ich mich das frage. Aber schon am nächsten Tag schaue ich in die Augen eines glücklichen Menschen mit seinem glücklichen TiNO-Tier und weiß genau: Dafür lohnt sich die ganze Arbeit!

Conny Müller: Ich kann nichts anderes. Ich bin zum Beispiel recht unспортlich und in Handarbeiten eine Null. Was bleibt da noch übrig? Tierschutz: Eine Möglichkeit, meine Zeit sinnvoll zu verbringen, denn ich weiß ja auch so Einiges über Katzen. Und ich bekomme dafür so viel zurück! Der Spaß kommt bei TiNO nie zu kurz, und wenn ich den ganzen Abend telefoniert habe und es zu spät zum Essen geworden ist, macht TiNO sogar schlank. (lacht)

Haben Sie manchmal schlaflose Nächte wegen der Verantwortung, die Sie tragen?

Alexandra Egli: Nein, ich schlafe sehr gut. Die Last der Verantwortung ist auf viele Schultern verteilt und von daher gar nicht so dramatisch.

Conny Müller: Schlaflose Nächte habe ich zum Glück nur bei Vollmond. Ansonsten bin ich hoffnungsloser Optimist: Alles wird gut.

Was sind Ihre größten Freuden?

Jasmin Schön: Wenn ich ein Tier gut vermittele, das Gefühl habe, hier haben sich Mensch und Tier gefunden und die

frischgebackenen Tierbesitzer mit strahlenden Augen vom Hof gehen. Und natürlich, wenn sich eine vernachlässigte Katze unter unserer Obhut erholt, aufblüht und langsam Vertrauen fasst.

Gerlinde Feser: Ich freue mich, wenn uns Menschen nach Jahren schreiben, wie glücklich sie mit ihrem TiNO-Tier sind, oder wenn Besucher berichten, wie nett und kompetent sie bei uns aufgenommen und beraten wurden.

Und was sind Ihre größten Sorgen?

Sigrid Faust-Schmidt: Die Finanzierung: Über 30.000 Euro Kosten jeden Monat für den laufenden Betrieb sind eine Menge Geld.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Vereins?

Gerlinde Feser: Dass der Wiederaufbau des abgebrannten Gebäudeteils zügig vorangeht und wir ihn im nächsten Jahr wieder in Betrieb nehmen können. Und dass TiNO weiter so ein optimistischer Verein mit positiver Einstellung bleibt und wir einfach noch vielen, vielen Tieren helfen können.

Ute Heberer: Ich wünsche mir, dass TiNO ein Aushängeschild für hervorragenden Tierschutz in Deutschland wird. Der Verein soll weiter wachsen und auf einem soliden Fundament stehen.



Haarspitze
Smiter & Janna

Daniel-Bonin-Str. 8
64372 Ober-Ramstadt
☎ 06154 630 700

Überblick

Für welchen Blick auch immer:
Na klar!!



☐ Kundenparkplatz
Hinter dem Haus

Staatlich geprüfter Augenoptiker und Augenoptikermeister
www.Beutel.de

BEUTEL Augenoptik
Oberstraße 8
DA-Eberstadt
Tel.(06151) 5 60 76



BOS - DRUCK GMBH

**WIR UNTERSTÜTZEN
TIERE IN NOT ODENWALD E.V.**

BOS-DRUCK GMBH ■ ROTLINTSTR. 16 ■ 60316 FRANKFURT
TELEFON 069 - 49 09 666 ■ E-MAIL INFO@BOS-DRUCK.DE

Alles rund um's Tier
Futtermittel und Tierbedarf

SEIDEL'S HEIM- UND HAUSTIERSHOP

Höchster-Strasse 25
64395 Brensbach
Tel. & Fax: 0 61 61 - 15 64
fachkundige - individuelle Beratung und Service

Öffnungszeiten:	MO, DI, DO, FR	15:00 - 18:30 Uhr
	SA	10:00 - 13:00 Uhr
	MI	9:30 - 12:30 Uhr

Schmuck für meine Augen



Da.- Eberstadt - Ober-Ramstadt - Griesheim

Zentrale: 06151 - 54348 www.hirt.de

Hirt AUGEN OPTIK

Unsern Ebbelwoi wächst
hinnerm Haus



Seit 1876
Darmstädter Hof
THE BIERER
Nieder-Modau

64372 Nieder-Modau
Odenwaldstraße 99
Telefon 061 54/3520


Hier könnte schon im nächsten
SPRENG-STOFF
Ihre Werbung stehen!

Kontakt:
werbung@tiere-in-not-odenwald.de
Telefon: 06063 - 939848


elektro schott

Baustraße 34-36 64372 Ober-Ramstadt
Telefon 0 61 54/35 49 Fax 0 61 54/5 28 62


Nutzen Sie unseren hauseigenen
Reparatur - Service
für alle Saeco-Vollautomaten



Haushalts-, Groß- und Kleingeräte



sowie
TV-, Video- HiFi-,
Antennen- und Sat-Anlagen



Irrungen und Wirrungen in Niños Sommermärchen

Niños Sommermärchen hätte auch von Shakespeare sein können. Ellen Kronenberger berichtet von einem kleinen weißen Mischlingshund namens Niño, seiner Schwester Niña, der tierlieben Familie Minet, einigen Irrungen und Wirrungen und darüber, wie Glück im Unglück doch noch zum Happy End führen kann.



Der Anfang von Niños Sommermärchen war gar nicht märchenhaft, denn er war gemeinsam mit seiner Schwester Niña in einer Tötungsstation auf Ibiza gefangen. Wäre nicht im Jahr 2005 eine Tierschützerin aus Deutschland zu Besuch gewesen, hätte die beiden Geschwister mitgenommen und sie in einer Eberstädter Pflegestelle untergebracht, hätte es überhaupt kein Märchen gegeben.

Niño wurde zum kleinen Medienstar, als er 2005 „Tier der Woche“ im Roßdorfer Anzeiger war. Er kam, sah und siegte – und zwar über das Herz von Annette und André Minet. „Wir verliebten uns sofort in ihn und wollten Niño zu uns nehmen“, sagt André Minet.

Doch wer nun glaubt, das sei schon das Happy End, täuscht sich. „Trotz eines Kennenlern-Termins bei der Pflegestelle in Eberstadt wurde Niño an jemand anderes vermittelt“, erinnert sich Annette Minet traurig. Dort verbrachte Niño acht schöne Jahre, bis er 2013 wegen Umzugs an TiNO abgegeben wurde.

Einmal ist keinmal

Inzwischen machte auch seine Schwester Niña viel durch: Sie wurde zwar ebenfalls vermittelt, lief aber aus ihrem neuen Zuhause weg und strandete so wieder bei ihrer ursprünglichen Retterin. Niña war allerdings nicht mehr alleine: Im Bauch trug sie vier Welpen. Zwei der vier Hundebabys waren bereits vermittelt, da kamen wieder die Minets ins Spiel: „Wir adoptierten Niña und ihren Welpen Liese, meine Schwester nahm das Hundebaby Julchen zu sich“, erzählt Annette Minet.

Und Niño? Bei TiNO machte er sich sein gutes Aussehen ein zweites Mal zunutze und kam im Sommer 2013 erneut als „Tier der Woche“ in den Roßdorfer Anzeiger. „Ich traute meinen Ohren kaum, als mich meine Schwester anrief und mir sagte, dass Niño nach acht Jahren ein zweites Mal in der Zeitung sei und ein neues Zuhause suche“, erinnert sich Annette Minet. Die Familie hatte Niño nie vergessen, sogar den ersten Zeitungsausschnitt hatten die Minets noch in ihrer Hundekte aufgehoben.

Annette Minet rief ganz aufgeregt bei Niños Pflegestelle an und erzählte die Geschichte von Niño und Niña. Und so kam es, dass die beiden Geschwister nach acht Jahren wieder vereint waren – diesmal endlich unter dem Dach von Familie Minet. „Wir bedanken uns bei allen Rettern von Niño und Niña – ohne sie wären die beiden heute nicht mehr da, um uns ganz viel Freude und Liebe zu schenken“, sagt André Minet.

Ein besonderes Team: die TiNO-Mitarbeiter

Von der täglichen Reinigung der Zwinger, über die Büro-Arbeit bis hin zur aufopferungsvollen Pflege besonderer Tier-Notfälle – die TiNO-Crew hält das Tierheim am Laufen, viele Mitarbeiter schon seit Jahren. Sigrid Faust-Schmidt stellt sie vor.

Was zeichnet die TiNO-Mannschaft aus? Die Kollegen sind unermüdlich – und häufig auch über ihre reguläre Arbeitszeit hinaus – im Tierheim auf der Spreng anzutreffen. Sie wachen nächtelang am Krankbett eines Hundes, suchen in ihrer Freizeit entlaufene Tiere oder fahren eine Katze zur Behandlung in die Klinik. Daneben sind sie Ansprechpartner für Besucher, Spender, Mitglieder und Tierinteressenten. Ihr Aufgabenspektrum ist breit gefächert und verlangt von jedem Einzelnen ein hohes Maß an Engagement, Freundlichkeit, Improvisationstalent und Flexibilität.

Auch eine gewisse Nervenstärke ist gefragt, denn neben vielen schönen Momenten gibt es auch traurige im aufregenden Tierheim-Alltag. Jeder TiNO-Mitarbeiter ist auf seine Art und Weise unverzichtbar und leistet mit seiner Persönlichkeit und seinen Fähigkeiten Großes – rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche.



DÜRFEN WIR VORSTELLEN:



Stephanie Bauer (30) ist seit 2011 bei TiNO. Die gelernte Tierpflegerin ist überall im Tagesgeschehen anzutreffen, ihr Steckenpferd sind aber die Hunde – insbesondere die ängstlichen liegen ihr am Herzen. Die alleinerziehende Mutter ist mit ihren beiden Söhnen auch ganz häufig in ihrer Freizeit auf der Spreng. Und ihr Zuhause ist eine Pflegestelle: Zurzeit wohnt die TiNO-Hündin Lotte bei ihr.



André Berlieb (21) ist nach seinem einjährigem Praktikum studentischer Mitarbeiter. Wann immer es sein Studium zulässt, unterstützt er das Team der Tierpfleger als „Mädchen für alles“. Begleitet wird André von seiner TiNO-Hündin Angel.



Steffi Bissbort (39) ist die TiNO-Tierärztin. Seit 2007 ist sie auf der Spreng tätig – zunächst in Teilzeit, mittlerweile in Vollzeit. Steffi wirbelt durch die Tierheim-Praxis, kümmert sich um die medizinische Versorgung der Tiere, ist Ansprechpartnerin für die Tierpfleger und klärt Tierinteressenten auf. Begleitet wird sie zumeist von einem TiNO-Sorgenkind. Zurzeit ist es die alte Hündin Kika, die ihren Lebensabend auf der Spreng verbringt. So kann es passieren, dass Steffi in ihrem Urlaub an den Arbeitsplatz kommt, um sich zu vergewissern, dass es Kika gut geht. Ihr Zuhause teilt sie mit zwei TiNO-Katzen: Frodo und Angeline.



In **Sonja Elzers** (40) Leben hat die TiNO-Tierschutzarbeit schon seit zehn Jahren einen Platz – zunächst ehrenamtlich, seit über zwei Jahren auch beruflich. Sonja ist im Büro tätig und hat ein vielfältiges Aufgabengebiet. Sie hat drei eigene Hunde und im Büro immer auch einen TiNO-Hund im Schlepptau, dem sie das Leben zeigt. Ihre Hobbies sind ihr Ferienhaus, Garten- und Innengestaltung und – wen überrascht es – Hunde.



Frauke George (42) ist ein TiNO-Urgestein. Seit mehr als 20 Jahren dabei, war sie lange Jahre als Rechnerin im Vorstand und leitet nun den Bürobetrieb. Als Wächterin der TiNO-Zahlen bemüht sie sich ständig um organisatorische Verbesserungen im Verwaltungsbereich. Im nicht planbaren Tierheimalltag ist sie Ansprechpartnerin für alle Mitarbeiter. Frauke nimmt auch immer mal wieder ein Kätzchen oder einen Hund mit nach Hause, um sie aufzupäppeln. Ihr langjähriges Engagement bei TiNO und ihre Präsenz haben die Geschichte des Vereins maßgeblich geprägt.



Sandy Grimmer (35) ist der TiNO-Sonnenschein. Sie arbeitet immer vormittags im Büro. Sandy blickt auf zehn Jahre TiNO-Mitarbeit zurück, doch insgesamt begleitet sie die Geschicke des Vereins schon 18 Jahre: Als Pflegestelle, als Katzenbabyaufpäpplerin oder als Retterin für elend gehaltene Tiere. Der humpelnde Chihuahua Lieutenant Dan und die in Irland aus einer Holzkiste gerettete Bulldoggenmischung Lilly begleiten das Leben von Sandy und ihrer Familie.



Florian Heidel (20) ist das TiNO-Küken: Mittlerweile im zweiten Ausbildungsjahr hat er sich toll in das Tierpfleger-Team integriert. Den ersten Kontakt zum Verein hatte er bereits 2011 im Rahmen eines Schülerpraktikums. Er besitzt zwei Hunde und drei Degus.



Pascal Hofmann (26) hat den Beruf des Tierpflegers im Tierheim Wiesbaden erlernt und hatte dort während eines Seminars ersten Kontakt zu TiNO. Als er sich 2014 in die TiNO-Hündin Lana verliebte und es zeitgleich akuten Personalbedarf gab, kam es wie es kommen musste: Pascal wurde Vollzeitmitglied des TiNO-Teams, zog in den Odenwald und verbringt dort seine Freizeit mit seinen mittlerweile drei TiNO-Hunden.

Tanja Hübner (44) übernahm vor etwa 13 Jahren ihren ersten TiNO-Hund – Happy begleitet sie heute noch durchs Leben. Vor etwa sieben Jahren verliebte die gelernte Arzthelferin sich



erneut in einen Hund und in ihr entstand der Wunsch nach einer Tierschutztaetigkeit. Nach einem Praktikum wurde sie zunächst auf Minijobbasis angestellt, mittlerweile arbeitet Tanja als Teilzeit-Tierpflegerin. In ihrer Freizeit kümmert sie sich um ihre vier Kinder, ihre Tiere und – wenn noch Zeit bleibt – um ihre Hobbies: dem Malen und dem Restaurieren alter Möbel.



Adile Kaffenberger (56) kümmert sich seit 2007 auf Minijobbasis um die Versorgung der Katzen und Kleintiere sowie um die Sauberkeit des Hauses. Stets gut gelaunt erledigt sie akribisch die ihr übertragenen Aufgaben. Adile hat ein großes Herz für die TiNO-Katzen und arbeitet im Wechsel mit Dagmar.



Bevor **Marcel Schlieff** (36) 2013 seine Ausbildung zum Tierpfleger bei TiNO begann, war er ehrenamtlich tätig. Seit Abschluss seiner Ausbildung 2015 hat er sich insbesondere auf den Hunde-Bereich im Tierheim spezialisiert. Marcel hat ein gutes Gespür für die Vierbeiner und schafft Strukturen in den verschiedenen Hundegruppen. Zurzeit wohnen neben dem Rumänenmix Adi und dem Harzerfuchs Ludo noch zwei Katzen bei ihm. Steigt Marcel abends ins Auto, begleiten ihn bis zu drei TiNO-Vermittlungshunde, die aus den verschiedensten Gründen das Privileg haben, ihn bis zu ihrem Umzug in ihr eigenes Zuhause zum Wassersport zu begleiten.



Manuela Sperl (34) strandete 2006 auf Wohnungssuche bei TiNO und wohnte in einer Einliegerwohnung des damaligen Tierheimgebäudes. Relativ schnell war ihr klar, dass sie den Beruf der Tierpflegerin ergreifen wollte. Im Anschluss an ihre Ausbildung hat sie die Ausbildereignung erworben. Zwischenzeitlich gründete Manu ihre eigene kleine Familie. Sie liebt es, ihre Freizeit mit ihren Kindern, ihrem Mann und ihren Hunden in der Natur zu verbringen.



Dagmar Völkner (58) ist – als eine der ersten Mitarbeiter überhaupt – schon seit 13 Jahren bei TiNO angestellt. Sie war bis 2009 ausschließlich in Rohrbach tätig und kümmerte sich dort um die Tiere. Ob Katzen, Kleintiere, Vögel oder Schildkröten – für Dagmar alles kein Problem. Da ihre Tochter eine Tierhaarallergie hat, kann sie keine eigenen Tiere halten. Wenn sie gerade nicht bei TiNO im Einsatz ist, fährt Dagmar ihr Cabrio spazieren – gemeinsam mit ihrem Mann, den sie gerne bekocht.



Umsatteln lohnt sich



18 % Nachlass für aktive Pferdesportler! ²

Unser Herz schlägt seit jeher für den Reitsport – und für viele Pferdestärken. Unsere beiden „Zugspezialisten“ Pajero und L200 verkörpern dank der besonderen Allradsysteme und bis zu 3,5 Tonnen Anhängelast ¹ perfekt die über 80-jährige SUV- und Allrad-Kompetenz von MITSUBISHI MOTORS. Aber auch die anderen Pferde im Mitsubishi Stall glänzen in ihrer Disziplin. Sichern Sie sich jetzt beim Kauf eines unserer Modelle unseren attraktiven Kundenvorteil von 18 % für aktive Pferdesportler ²!



* 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km, Details unter www.mitsubishi-motors.de/garantie

Messverfahren VO (EG) 715/2007 Pajero Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert 9,3–9,0. CO₂-Emission kombiniert 245–238 g/km. Effizienzklasse E–D.
L200 Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert 7,2–6,4. CO₂-Emission kombiniert 189–169 g/km. Effizienzklasse C–B.

1 | Pajero ab PLUS (5-Türer), L200 optional möglich.

2 | Kundenvorteil für Pferdebesitzer, Züchter, Reiter mit einer Turnierlizenz ab LK6 oder aktuellem Nachweis einer Turnierteilnahme, persönliche Mitglieder der FN mit gültigem Abrufschein sowie Trainer-FN (mindestens C) bei Neukauf (bar), Leasing oder Finanzierung (Angebote der MKG Bank, Zweigniederlassung der MCE Bank GmbH, Schieferstein 5, 65439 Flörsheim) eines neuen Mitsubishi Fahrzeugs.

Autohaus Lohbrunner e.K.

Am Lackenberg 2

64385 Reichelsheim/Bockenrod

Telefon 06164/5166-0

Telefax 06164/5792

<http://www.autohaus-lohbrunner.de/>

Hier könnte schon im
nächsten

**SPRENG-
STOFF**

Ihre Werbung stehen!

Kontakt:

[werbung@tiere-in-not-
odenwald.de](mailto:werbung@tiere-in-not-odenwald.de)

Telefon: 06063 – 939848

Hier könnte schon im nächsten

SPRENG-STOFF

Ihre Werbung stehen!

Kontakt: werbung@tiere-in-not-odenwald.de · Telefon: 06063 – 939848

Wie Michelangelo und Donatello die Welt sehen

Michelangelo und Donatello kamen 2012 als kleine Kätzchen zu TiNO. Eine Rolle in einem Gruselfilm wäre den armen Kerlchen damals sicher gewesen, denn ihre Augen waren stark entzündet und feuerrot. Verena Buhlert hat die beiden Kater bei sich aufgenommen und würde sie nie wieder hergeben.



Dank der fürsorglichen Behandlung der TiNO-Tierärztin Steffi Bissbort besserten sich ihre Augen schon bald, jedoch war eine dauerhafte Einschränkung der Sehkraft nicht abzuwenden. Als Wohnungskatzen fanden Michelangelo und Donatello ihr Zuhause in Worms. „Ich habe sie weiter mit Augensalben behandelt,

was sie stets vorbildlich duldeten“, sagt Frauchen Verena Buhlert. „Ein Besuch bei einer auf Augenheilkunde spezialisierten Tierärztin ergab jedoch, dass Donatello auf beiden Augen noch maximal 50 Prozent Sehkraft hat. Michelangelos betroffenes Auge ist wesentlich schwächer, aber sein zweites ist dafür nicht eingeschränkt.“

Ihre Sehschwächen sind den Katern allerdings nicht anzumerken: Ohne Zusammenstöße flitzen sie durch die Wohnung, springen auf jeden Schrank und jagen sogar erfolgreich kleine Insekten. Augensalben brauchen sie schon lange nicht mehr.

Lieblingsplätze

„Inzwischen geht Donatello begeistert an der Leine auf Erkundungstour durch den Garten und freut sich, wenn ihm der Hund aus dem Erdgeschoss Gesellschaft leistet“, erzählt Verena Buhlert. „Und dann ein ausgiebiges Bad in Dreck und Sand – herrlich!“ Michelangelo sonnt sich lieber auf der Fensterbank, setzt sich gekonnt in Szene und zieht die Blicke der Passanten auf sich.

„Vom Wesen her sind sie ein wahrer Traum“, schwärmt Verena Buhlert. Natürlich gibt es mal kleine Raufereien und Meinungsverschiedenheiten, aber das gehört unter Brüdern nun mal dazu. Nach einem leckeren Fressen ist das wieder vergessen und sie putzen sich gegenseitig liebevoll das Gesicht.“

Fressen, Kuscheln, Klavier spielen

Die beiden Kater sind gute Futter-Verwerter. „Alles wird akzeptiert und bis auf den letzten Krümel verputzt. Und wenn

es mal ein Schlückchen Milch oder ein Scheibchen Putenaufschnitt gibt, ist das wie Weihnachten und Neujahr zusammen“, so Verena Buhlert.

Ist der Bauch voll, wird es Zeit für die zweitschönste Beschäftigung: Kuscheln – im Fernsehsessel auf Frauchens Schoß, Beinen oder Armen, wo immer sich ein zufriedenstellender Platz findet. Und wenn Verena Buhlert am Klavier sitzt, ist es Zeit für eine Runde Katzenmusik auf der Tastatur. „Dass sie musikalisch veranlagt sind, zeigen sie auch gerne, wenn sie mit allen Facetten ihrer Stimmen nach Aufmerksamkeit oder der nächsten Mahlzeit verlangen“, lacht Verena Buhlert.

Höher, schneller, weiter

Für Unterhaltung ist stets gesorgt: Michelangelo und Donatello sind sehr geschickt am Fummelbrett. Das Prinzip des Futterballs hatten sie ebenfalls schnell raus. „Donatello packt auch oft der Höhenrausch“, erzählt Verena Buhlert. „Dann wartet er im Schlafzimmer auf dem höchsten Platz des Kratzbaums darauf, dass eine Spielzeugmaus ins Bett geworfen wird und stürzt sich begeistert hinterher. Und wer glaubt, dass ihm einmal reicht, der irrt sich.“

Nachts kuscheln die beiden im Bett und wenn morgens die innere Uhr ruft und Frauchen am Wochenende keinen Wecker gestellt hat, wird sie mit Köpfchenreiben und zärtlichen Gesängen ans Frühstück erinnert. Verena Buhlert nimmt es mit Humor: „Danke TiNO, ihr seid besser als jede Partnerbörse!“, lacht sie.



Utes Seesterne sollen leben

Rumänien. Tausende Hunde vegetieren vor sich hin, es mangelt an Futter und Wasser, Hygiene ist ein Fremdwort: Katastrophale Bedingungen herrschen in städtischen Tierheimen. TiNO-Vorsitzende Ute Heberer fährt ab und zu dorthin, um sich ein aktuelles Bild zu machen und in dringenden Fällen Hilfe zu leisten. So auch Anfang des Jahres, als sie unter anderem das Tierheim Bucov von Ploiesti besuchte.



Marla war ein Häufchen Elend, und hat sich - auch Dank der Pflege ihrer neuen Familie - zu einer Traumphündin mit wunderschönem Fell entwickelt.

Das Bucov-Tierheim befindet sich elf Kilometer außerhalb der Stadt Ploiesti und ist etwa 70 km nördlich von Bukarest gelegen. Zwischen 1.400 und 1.800 Hunde fristen dort ihr Dasein, und sehr viele mussten ihr Leben dort bereits lassen. „Weil es vor Ort nur zwei rumänische Tierschützerinnen gibt, die für das Leben der Hunde kämpfen, leistet der deutsche Verein ProDog Romania im Rahmen seiner Möglichkeiten hervorragende Arbeit in Bucov“, sagt Ute Heberer. „Die Kosten für viele – insbesondere spezielle – medizinische Behandlungen können aber nicht allein von ProDog getragen werden, denn es kommt einfach zu viel zusammen.“

Katastrophale Zustände

Paradoxerweise sind die städtischen Hundefänger, welche die Hunde einfangen und ins Tierheim bringen, gleichzeitig die Tierheimangestellten, sollen sie mit Futter und Wasser versorgen und die Zwinger reinigen. „Die Hygiene-Zustände sind erschütternd“, bezeugt Ute Heberer. „Bei Regen oder Tauwetter vermischt sich der unbefestigte Boden mit Fäkalien, und die Hunde stehen permanent im keimhaltigen Schlamm. Längst nicht alle Tiere haben eine Hundehütte als schützenden – wenn auch sehr schmutzigen – Rückzugsort.“

Die Hundefänger versorgen die Tiere nur mangelhaft und unzuverlässig mit Futter und Wasser. An manchen Tagen gehen sie ganz leer aus. Trockenfutter gibt es nur von Lieferungen aus Spendengeldern. „Manchmal bekommen die Hunde Abfälle zu fressen, die weder ausreichend, noch nahrhaft oder gesund sind. Dazu mangelt es in den Zwingern an Wassertrögen“, bedauert Ute Heberer.

Im Sommer stehen die Hunde oft in der brütenden Hitze ohne Sonnenschutz und Wasser. Alle leben – auch bei eisiger Kälte – im Freien, bis auf einige kranke oder verletzte Hunde, die in zwölf dunklen, trostlosen und total überfüllten Innenzwingern untergebracht sind. Täglich bringen die Hundefänger zwischen 20 und 30 eingefangene Hunde ins Tierheim und stecken sie wahllos in Zwinger. „Das ist oft schon ihr Todesurteil“, so Ute Heberer, „denn die bereits dort lebenden Hunde beißen Neankömmlinge tot.“

Hilfebedürftige Seesterne

Für TiNO ist die Hilfe in solchen Fällen kein Tropfen auf den heißen Stein – ganz wie in der berühmten Seestern-Geschichte: Auch wenn tausende Seesterne des Nachts hilflos am Strand liegen – für jeden Einzelnen, der zurück ins Meer geworfen wird, macht es einen Unterschied.

„In Rumänien haben viele Tierheimhunde aus verschiedensten Gründen extreme Hautprobleme, sodass manche von ihnen fast kahl sind und unter einem starken Juckreiz leiden. Ihre Haut ist schuppig und sehr trocken“, beschreibt Ute



Als Sharpeimix-Hündin Eva nach Deutschland kam, war sie in einem erbarmungswürdigen Zustand. Sie ist zu einer wunderschönen, selbstbewussten Hündin aufgeblüht. Ihre Pflegestelle hat sie inzwischen voll adoptiert.

Heberer die besonders hilfebedürftigen Schützlinge. In den meisten Fällen kann den Hunden mit einer kontinuierlichen Behandlung schnell Linderung verschafft werden. „Es dauert allerdings eine Weile, bis die Haare wieder nachwachsen können“, sagt sie. „Und neben den medizinischen müssen auch die äußeren Bedingungen stimmen: Die Hunde müssen sauber sein, genügend Futter bekommen und stressfrei leben können.“ Dies ist allerdings unter rumänischen Tierheim-Bedingungen mit Schmutz, Nässe, Kälte, Fäkalien und mangelnder Behandlung unmöglich.

Paten gesucht

„Meine Seesterne brauchen Ihre Hilfe“, appelliert Ute Heberer, „sonst haben sie keine Chance.“ TiNO möchte betroffene Hunde – die teilweise in ihrer aktuellen Verfassung nicht reisefähig sind – nach und nach aus Tierheimen holen und in einer rumänischen Klinik behandeln lassen, um ihnen die Chance auf ein neues Leben zu geben. „Je nach Zustand eines Hundes ist eine längerfristige Behandlung vor Ort nötig, bevor wir sie zu uns holen können – und das ist nicht billig“, sagt Ute Heberer. Die Klinik-Kosten pro Hund belaufen sich auf etwa 50 Euro im Monat. Bis zur Ankunft bei TiNO kommen aber schnell 350 Euro zusammen, die sich aus 50 Euro Vorabkosten, circa dreimonatigem Klinikaufenthalt mit je 50 Euro und 150 Euro Fahrtkosten zusammensetzen.

Das ist viel Geld für eine einzelne Person, auch TiNO kann dies nicht für mehrere Hunde finanzieren. „Wir würden uns daher sehr freuen, wenn sich mehrere Paten für einen Hund finden würden. Sie erhalten eine Patenschaftsurkunde und werden über alle Fortschritte der Tiere informiert“, sagt Ute Heberer. „So kann TiNO nach und nach die schlimmeren Fälle, die vor Ort keine Überlebenschance haben, retten und nach Deutschland holen. Hier bei uns bekommen sie schnell die Chance gesund

zu werden und ein langes glückliches Leben in einem richtigen Zuhause zu führen.“ Die Paten haben selbstverständlich die Möglichkeit, ihren Hund nach abgeschlossener Behandlung zu adoptieren.

Die Alternative für die Hunde ist grausam: Euthanasie in Rumänien. Das steht für Ute Heberer nicht zur Diskussion: „Es gibt Aufnahmen von solchen Verbrechen: Den Hunden wird Luft oder Frostschutzmittel in die Venen gejagt, sie werden mit Pech übergossen oder erschlagen. Die verzweifelten und schmerz erfüllten Todesschreie der Hunde aus diesen Filmen lassen mich nicht schlafen. Nein, der Tod ist keine Alternative!“, sagt sie.

„Ich habe nur einen Bruchteil des Elends der Tierheime in Rumänien gesehen. Doch habe ich auch viele tierliebende Menschen kennen gelernt und Hoffnung auf Veränderung erfahren“, sagt Ute Heberer traurig und hoffnungsvoll zugleich. Während der fünf Tage ihres Besuchs im Bucov-Tierheim lief sie an endlosen Zwingerreihen mit tausenden Hunden entlang. Manche schienen ihr zuzurufen: „Ich bin hier, bitte hilf mir!“ Ute Heberer: „Vielen Hunden habe ich in die Augen gesehen und tief in die Seele geblickt. Weinend versprach ich ihnen Hilfe. Bitte unterstützen Sie uns, damit ich mein Versprechen einlösen kann – helfen Sie mir, den Unterschied für meine Seesterne zu machen!“



Sie macht den Unterschied beim TiNO-Sommerfest: Vereinsvorsitzende Ute Heberer am Seestern-Stand

Tempo beim Tierheim-Neubau

Im Mai 2014 hat das TiNO-Heim gebrannt. Dass der Wiederaufbau des zur Hälfte zerstörten Tierheims langwierig ist, musste der Verein in den vergangenen zwei Jahren mühsam lernen. Planungs- und Genehmigungsphase stellten die Geduld aller auf eine harte Probe. Aus diesem Grund war die Euphorie zunächst gedämpft, als Architektin Karin Veith im Frühjahr freudig verkündete: „Baubeginn ist der 14. März!“ Wirklich? Sollte es endlich soweit sein? Und was würde jetzt wieder alles passieren? Wie würde das Tierheim als Baustelle funktionieren? Conny Müller berichtet.



lange Durststrecke mit knapp zwei Jahren Stillstand, in denen zwar viel passierte, aber nichts davon sichtbar war, ist mittlerweile überwunden. „Das Fortschritttempo des Wiederaufbaus ist ganz nach unserem Geschmack“, so die Vereinsvorsitzende. „Vom Rohbau bis zum fertigen Gebäude ist es zwar noch weit, aber der Einzug im nächsten Jahr ist nicht mehr nur Wunschdenken, sondern realistisch.“

Alle sind sich einig: Es wird ganz toll. Im Untergeschoss mit seinem Empfangs- und Infobereich werden Besucher begrüßt. Der Seminarbereich mit Küche wird nicht nur Raum für Workshops bieten, sondern kann auch für TiNO-Feste genutzt werden. In der ersten Etage wird es viel Platz mit praktischen Gehegen für die Katzen geben, sogar an zwei

„Einerseits hatten sich alle im Provisorium einigermaßen eingerichtet, der Tierheim-Betrieb lief fast störungsfrei. Andererseits fehlte es natürlich überall an Platz. Praktisch und effizient arbeiten konnten weder die Tierpfleger, noch die Tierärztin oder die Büromitarbeiter“, sagt die TiNO-Vorsitzende Ute Heberer. „Es wurde also höchste Zeit, dass etwas passiert.“

Skeptisch waren die TiNO-Mitarbeiter dennoch, als der Baubeginn näher rückte, denn der Weg bis hierhin war steinig gewesen. Doch tatsächlich: Die Baufirma rückte pünktlich an und verwandelte das Tierheim auf der Spreng in eine richtige Baustelle – zudem noch eine Baustelle, die Tag für Tag wuchs und gedieh! Mitarbeiter, Vorstand und Ehrenamtliche sowie alle, die ab und zu vorbeifuhren, konnten es kaum fassen: Zur Jahreshauptversammlung Anfang Juni konnten schon der Rohbau des Untergeschosses und des Katzenhauses besichtigt werden. Einen Monat später, zum Sommerfest Anfang Juli, bestaunten die Gäste während einer Führung zusätzlich noch die Räume des Obergeschosses.

Sichtliche Baufortschritte

„Ende Juli haben wir Richtfest gefeiert – es geht in gefühlt rasend schnellem Tempo voran“, freut sich Ute Heberer. Die

Mutter-Kind-Zimmer wurde gedacht. „Die Katzen-Freigehege haben einen wunderbaren Blick über den TiNO-Hof, sodass die Katzen später alles überschauen können, ohne mitten im Trubel zu sitzen“, erklärt Ute Heberer. Die Katzenquarantäne wird großzügig, hat Tageslicht und eine eigene Futterküche sowie einen separaten Zugang. Im zweiten Stock wird es großzügige Räume geben, die als artgerechter Kleintierbereich genutzt werden.

„Die vorsichtige und skeptische Freude im März wurde mittlerweile von beinahe unbändigem Jubel abgelöst“, sagt Ute Heberer. „Wir können es kaum erwarten, endlich die neuen Räume zu beziehen und allen, die geholfen und gespendet haben, das neue alte TiNO-Heim vorzuführen. Denn eins konnte der Brand nicht vertreiben: den TiNO-Geist. Unser Willkommensgruß „Herzlich willkommen bei TiNO“ gilt auch weiterhin.“



Achteinhalb Jahre lang vermisst

Es gibt Ereignisse, die einem unglaublich erscheinen, wenn man sie nicht selbst erlebt hat. Gerlinde Feser erzählt eine typische TiNO-Geschichte: die der jahrelangen erfolglosen Suche nach einem Hund, die 2016 eine glückliche Wendung nahm – weil die Welt eben doch kleiner ist, als man manchmal denkt.

Frankreich, 2008. Achteinhalb Jahre ist es her, dass Familie Fischer aus Falken-Gesäss mit ihren drei Deutsch-Kurzhaar-Hunden in Plogoff in Frankreich Urlaub machte. Eines Morgens ereignete sich eine Katastrophe: Die dreijährige Hündin Aura, die bei Familie Fischer zur Welt gekommen war, verschwand beim Baden im Meer.

Erfolgreiche Suche

Halb verrückt vor Sorge suchte die Familie den restlichen Urlaub nach ihr. Auch das Haustierregister Tasso wurde eingeschaltet – erfolglos. Als Familie Fischer hörte, dass vor Ort in den vergangenen Monaten schon mehrere Hunde verschwunden waren, beunruhigte sie das noch mehr. Marita Fischer verlängerte ihren Urlaub und suchte weiter – ohne jede Spur. Todtraurig musste auch sie nach Hause. Seitdem suchte sie immer wieder nach Aura und fragte regelmäßig bei Tasso nach, bis sie sich vor Kurzem schweren Herzens entschloss, loszulassen.

Zufall, Glück und Fügung

Reichelsheim-Spreng, 2016. TiNO bekam einen Hilferuf von einem Frankfurter Tierschutzverein und nahm eine ziemlich verwahrloste, ältere Hundedame namens Toupie bei sich auf, die aus einem französischen Tierheim kam, taub war, keine Zähne mehr hatte und unter Borreliose (eine von Zecken übertragene Krankheit) litt.

Wie es der Zufall wollte, hatte Familie Fischer im Januar einen TiNO-Hund bei sich aufgenommen und surfte seitdem immer wieder auf der Tierheim-Homepage. Als sie Toupie auf der Webseite entdeckten, trauten sie ihren Augen kaum. „Wir meinten, umfallen zu müssen: Das war unsere Aura!“, so Marita Fischer. „Sie war zwar inzwischen 14 Jahre alt, aber sie war es eindeutig.“ Familie Fischer nahm umgehend Kontakt mit TiNO auf. Toupie/Aura war inzwischen in eine Pflegestelle nach Bad König umgezogen und es wurde ein Treffen vereinbart.

Bewegendes Treffen

Familie Fischer war sich sicher, ihren Hund vor sich zu haben. Das Tattoo im Ohr war allerdings nicht mehr zu entziffern und

die Hündin hatte inzwischen einen französischen Chip im Tierheim bekommen. Der 14 Jahre alte deutsche Chip konnte nicht mehr eingelesen werden. Doch für Marita Fischer stand fest: Der Hund, der sofort zu ihr kam, war ihre Aura.

„Selbst wenn wir uns geirrt haben sollten, war für uns klar, dass die jetzige Toupie bei uns ihr Altersdomizil bekommen sollte, denn das hätten wir uns auch für Aura gewünscht“, sagt Marita Fischer. So durfte die alte Dame zu ihnen umziehen. Auch für Aura stand nach fünf Minuten fest, dass sie wieder zu den Fischers gehört. Und so verließen sie die TiNO-Pflegestelle wie ein unzertrennliches Team in Richtung neues altes Zuhause.



Glücklich wieder vereint: Marita und Heinrich Fischer mit Aura/Toupie

Vorträge & Seminare im Rhein-Erft-Kreis



30. Oktober 2016
Workshop mit Rainer Dorenkamp und Tanja Elias
»Kommen auf Ruf – Glückssache?«

125
Euro



03. März 2017
Themenabend mit Dr. Ádám Miklósi
»Dichtung und Wahrheit – Unsere Gedanken um die Gedanken der Hunde«

25
Euro



29. April 2017
Workshop mit Ina Pfeifle
»Der ängstliche Hund«

125
Euro



20./21. Mai 2017
2-Tages-Praxisseminar mit Michael Grewe
»Spiel- und Aggressionsverhalten«

250
Euro

Weitere Veranstaltungen unter:

WWW.TIERSEMINAR.DE

TIERSEMINAR.DE • Röntgenstr. 92 • D-50169 Kerpen
Telefon: +49 (0)2237-56 20 235 • Telefax: +49 (0)2237-56 20 236
E-Mail: info@tierseminar.de



**5%
Rabatt**

JETZT RABATT SICHERN!
Als Kunde dieser Hundeschulen oder Mitglied dieser Vereine erhalten Sie auf Ihre Buchungen 5% Rabatt.

BVZ Hundetrainer e.V.
Hundezentrum Kerpen
Hundebande Bonn
Hundetalente
Agility Team Cologne e.V.

Hier könnte schon
im nächsten
SPRENG-STOFF
Ihre Werbung stehen!

Kontakt:
werbung@tiere-in-not-
odenwald.de
Telefon: 06063 – 939848

**Milch DIREKT vom Bauernhof –
rund um die Uhr!**



Milchtankstelle Hardthof
Hardtweg 32, Reichelsheim-Gumpen
Telefon 06164-912783

Fast wie selbst gemolken...

Hier könnte schon im
nächsten

**SPRENG-
STOFF**

Ihre Werbung stehen!

Kontakt:
werbung@tiere-in-not-
odenwald.de
Telefon: 06063 – 939848

**RODENSTEIN
PARFÜMERIE**



- Parfümerie und Kosmetikstudio
- Neuform-Abteilung
- Sofortbild-Druck in vielen Formaten
- kreative Geschenkideen

NEU IN UNSEREM SORTIMENT

Dr. Hauschka Kosmetik

Naturkosmetik ohne Tierversuche

- Gutscheine
- reiche Auswahl an Markenparfümen
- verschiedene Marken dekorativer Kosmetik
- Braut- und Abend-Make-Up



Martina Arras - Bismarckstraße 7 - 64385 Reichelsheim - Tel. 06164/3616 - www.rodensteinparfuemerie.de

Liebe TiNOs, liebe Leser,



Ein tolles Team: Stefan Spichiger und TiNO-Hündin Taipa

ich möchte Ihnen heute die Geschichte erzählen, wie ich als Schweizer zu TiNO kam, man könnte sie auch „Wir sind doch alle ein bisschen TiNO“ nennen. Sie beginnt mit unserem verstorbenen Hund Chilli. Der Beauceron-Appenzeller-Mix kam mit 1,5 Jahren vom Zürcher Tierschutz zu uns. Als unkastrierter, unsicherer und großwahn-sinniger Rüde meisterte er nicht jede Situation so souverän, wie wir es gern gehabt hätten. So biss er beispielsweise in der ersten Hundeschulstunde die Trainerin in den Arm. In der Schweiz war mir niemand bekannt, der mir helfen konnte, Chilli zu bändigen, also suchte ich verzweifelt im Internet. In einer Facebook-Gruppe lernte ich Anke Petersen-Fug kennen, die oft bei TiNO aus-hilft und samstags bei der Hundevermittlung unterstützt. Sie lud mich zu TiNO ein und so nahm alles seinen Lauf.

2013 kam ich zum ersten Mal auf die Spreng und war hin und weg. Dort ist es kein Problem, wenn Hunde mal über das Ziel hinausschießen. Dort macht man seinem Hund klare Ansagen, denn alle wissen, wie man mit schwierigen Hunden umgeht und liebt sie trotz ihrer Ecken und Kanten. Dort gibt es keine Berührungsgängste: weder unter Menschen, noch unter Hunden und auch nicht zwischen Mensch und Hund. Ich konnte kaum fassen, dass dort bis zu 20 Hunde frei im Hof herum liefen. Alte, junge, große, kleine, Rüden, Weibchen, manche mit Maulkorb – alles war so friedlich und unkompliziert. Ich fühlte mich auf Anrieb wohl.

2014 machte ich im Rahmen meiner Canis-Ausbildung zum Hundetrainer eine Woche Praktikum bei TiNO. Meine Begeisterung hielt nicht nur an – sie wuchs. Ich lernte unserem Hund Chilli zu vertrauen, musste ich ihn doch tagsüber ohne meine Aufsicht im Hof laufen lassen. Diese Woche zeigte mir, wie gut Chilli mit anderen Hunden und Menschen konnte, wurde er bloß verstanden. Auch sonst war das Praktikum eine absolute Bereicherung. Wie fast jeder Praktikant bei TiNO hatte auch ich den festen Vorsatz, keinen Hund mit nach Hause zu nehmen. Doch erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. An einem schönen Tag schickten wir einige Hunde aus dem Zwinger in den Freilauf und ich ließ Chilli mit dazu. Und da war sie: Tölle. Sie umwarb den unkastrierten Rüden wie wild und brachte ihn tat-sächlich dazu, leichte Anzeichen von Spiel zu zeigen. Schon bald war klar, Tölle wird – nun mit dem Namen Taipa – zu uns kommen.

Keinen Monat später – ich war gerade bei einem Canis-Seminar – kam dann die Hiobsbotschaft: Das TiNO-Heim brannte. Alle Teilnehmer waren schockiert und gleichzeitig begann ein unglaublicher Aktionismus. Diverse Leute in der Klasse telefonierten plötzlich: „Wie können wir helfen?“ Schon bald stand die erste Spendenkasse im Seminarraum. Selten habe ich eine solche Welle an Solidarität erlebt, wie in der Zeit nach dem Brand. Es wurden Veranstaltungen zu Gunsten von TiNO organisiert und von allen Seiten Hilfe angeboten. In einer Blitzaktion gelang es uns, ganz Deutschland beim Sternenmarsch „Ein Licht für TiNO“ auf Wanderschaft zu schicken und dabei Spenden zu sammeln.

Mehr als zwei Jahre sind seither vergangen und wir durften viele tolle Veranstaltungen wie den Herbstwandertag, die Osterwanderung oder das Sommerfest bei und mit TiNO erleben. Es ist wunderbar, ein Teil dieser unglaublichen Gemeinschaft zu sein und über diese Aktionen und Anlässe in Verbindung zu bleiben. Bei TiNO habe ich gelernt, Hunde als das zu sehen was sie sind: Hunde. Und Ihr, TiNO, lebt das.

Euer
Stefan Spichiger

Schreiben auch Sie einen Leserbrief an: tino@tiere-in-not-odenwald.de

Chancengleichheit für „Handicats“



„Handicat“ Benedikt

Immer wieder finden sich bei TiNO Katzen ein, die mit einer Behinderung oder chronischen Erkrankungen leben müssen. Sie werden von der TiNO-Tierärztin, den Tierpflegern und den Pflegestellen ganz besonders intensiv gepflegt und es wird alles getan, um ihnen das Leben so lebenswert und angenehm wie möglich zu machen. Die heutzutage viel zitierte Inklusion ist bei TiNO auch für Tiere selbstverständlich – der Verein möchte für sie Barrierefreiheit und Chancengleichheit erreichen.

Romy, die mittlerweile gut in einer Dauer-Pflegestelle versorgt wird, ist ein Beispiel für die „Handicats“. Sie hat ihren Schwanz aufgrund einer Verletzung verloren. Das hatte schwerwiegende Folgen: Die Nerven, die ihren Kot- und Urinabsatz steuern, sind gelähmt. Auch Kater Benedikt, noch jung, aber durch chronische Krankheiten wie Lungenfibrose und ein eosinophiles Granulom (eine Autoimmunkrankheit) eingeschränkt, lebt fröhlich in Dauerpflege. Und Erika ist eine eineinhalbjährige, sehr muntere und liebe Katze, die bei einem Unfall schwer verletzt wurde. Sie lernt gerade in ihrer Pflegestelle auf zweieinhalb Beinen zu laufen.

All diese Katzen sind so lebenslustig, dass TiNO sie auf keinen Fall aufgeben will, auch wenn sie durch besondere Fürsorge mehr Kosten verursachen, als „normale“ Katzen, die leicht vermittelbar sind und nach kurzer Zeit in ein

neues Zuhause ziehen können. Die „Handicats“ benötigen spezielle Medikamente, müssen öfter als gewöhnlich zum Tierarzt und brauchen besonderes Futter oder Hilfsmittel, um den Alltag zu meistern.

Der Verein möchte die Lebensqualität der Katzen mit Handicap verbessern und erhalten. Bitte helfen Sie TiNO, den Unterhalt zu finanzieren, indem Sie Pate werden! Eine Patenschaft kostet nur 5 Euro monatlich. Melden Sie sich gerne im TiNO-Büro unter 06063 – 911404 oder per E-Mail: tino@tiere-in-not-odenwald.de. (cm)

Tierisch gute Paten gesucht

Schon ab 60 Euro pro Jahr beziehungsweise ab 5 Euro im Monat, können Sie Pate werden und mithelfen, die Kosten für Futter, Tierarzt und vieles mehr zu tragen.

Oder verschenken Sie einfach eine Patenschaft

zum Geburtstag	zur Genesung
zur Hochzeit	zu Ostern
zum Jubiläum	zu Weihnachten
zur Beförderung	oder einfach nur so!

Alle Paten erhalten eine persönliche Urkunde mit ihrem Namen und dem Foto ihrer Patentiere/ihres Patentieres.

Überweisungen und Daueraufträge richten Sie bitte an:

Tiere in Not Odenwald e.V.
 Verwendungszweck: Patenschaft für ...
 IBAN DE45508635130001991000
 BIC GENODE51MIC
 Volksbank Odenwald eG

Für weitere Informationen und Fragen zum Thema Patenschaften steht Ihnen das TiNO-Büro unter der Telefonnummer 06063 – 911404 oder per E-Mail unter tino@tiere-in-not-odenwald.de zur Verfügung.

Herzlichen Dank den Paten

... des TiNO-Glücksschweins

Doris Gentsch, Jörg Grüner, Andrea Hagin, Opa Schmidt, Willi Schwanke, Beate Windrich, Dr. Rainer Zitelmann

... der Schafherde „Die Geschorenen“

Tanja Dubas, Miriam Gepperth, Julia Gloos, Ronny Heckwolf, Melanie Niklas, Andreas Proske, Birgit Schink-Hogreve

... von Pampersrocker Fee

Ann-Sophie, Laetitia und Philipp Arheiliger, Christine Barth, Annemarie Bilkenroth, Alexandra Brönnner, Lydia Graf, Martina Grimmer, Gabriele und Hans-Werner Grünwald, Christine Kailbach, Andrea und Rüdiger Klement, Silke Kobsa, Patricia und Bernd Stephan, Dagmar Träger

... des Pferdes Tom

Claudia Busse, Rüdiger Klement, Bettina Laumann, Denis Müller, Klaus-Dieter Pfeffer, Beate Schäfer, Veritas Data GmbH, Annette von Hippel

... der Ziegen-Rentner-Band „Die greisen Geißen“

Margot und Herbert Janovich, Danielle und Gero Meder, Marion und Nikolaus Sampl, Heike Sattler, Simon Wittig, Waltraud Zank

... der „Odenwälder Sängerknaben“

Marianne und Heinz Bickelhaupt, Seline Friedrich, Katja Roozen, Peter Samer, Marion und Nikolaus Sampl, Karin Tramposch

... der kleinen Hündin Jessy

Eva Gegerle, Martina Grimmer, Gertrud Hartmann, Ursula Paeckel, Dagmar Schlicker, Dora Stephan, Anja Tevlin und Thomas Brand, Gabi Trautmann

... von Lieutenant Dan/Bubsch

Heike und Markus Braun, Manfred Dommasch, Familie Grimmer, Yvonne Meybom, Heidrun Thomas, Karin Tramposch, Martina Visone

... des Meerschweinchens Tweety

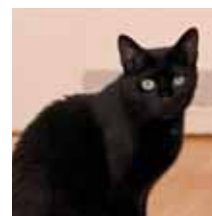
Kerstin Dornhöfer, Andrea Graf, Jennifer Koch, Gregor Kokorski, Katja Kröner, Renate Nitsch, Christine Preis

... der schweren Jungs von der Spreng

Herbert Bastek (Nanook), Dirk Dvoniak, Regine Fiedler, Casper Gebhard, Eva Gegerle, Andrea Graf, Martina Grimmer (Zarg), Karin Kiunke-Storz, Heide Svejda (Lupo), Theresa Loidold (Tick), Ingrid und Eckhard Oelrich, Silvia Orth, Jürgen Raddatz, Dagmar und Friedel Sarodnick, Bärbel und Hartmut Scharmann (Zarg), Birgit Schink-Hogreve, Familie Schossböck, Marcel Schlieff und Sonja Elzer, Sandra Schuhmacher, Gerd Schuster, Karin Tramposch, Kai Axel Wessolek, Holger Wöhrn

... der Beagle-Hündin Kira

Natascha Amend und Christoph Oestreich, Judith Feldmann, Jörg Grüner, Kerstin Hofmann, Ramona Peter, Diana Sostmeier, Marianne und Manfred Stöver, Karin Tramposch



... der Rentner-Gang

Dietrich Ahrens, Steffi Bissbort, Renate Bernhard, Martina Dietl, Jörg Dornhöfer, Martina Dörflinger, Tanja und Michael Dubas, Jürgen Ebert, Sebastian Emmrich, Doris Gentsch, Gaby Gudat, Rebecca Glück, Antje Gottspenn, Diana Hasenstab, Helmut Heimberger, Elke Ifrang, Monika Jacqué-Mittelstaedt, Katja Kröner, Werner Ksauß, Wera Lillteicher (Lupo), Monika Pliquett (Lupo), Silke Reetz-Moskob, Manuela Rücker, Birgit Schink-Hogreve (Gabin), Miriam und Cinderella Schneider-Muth, Heide Svejda (Lupo), Laila Tengler, Martina Türker (Ole), Uschi Weber, Danuta Wettberg, Melitta Wolf (Ivett)

... der Katzen-Kastrationspatenschaften

Helga Asmus, Jutta Baumann-Ebert, Elfriede Bergmann, Anke Birker-Heller, Andrea Bullemer, Dr. Corinne Böckstiegel, Martina Dietl, Kerstin Ertl, Tanja Friedrich, Wolfgang Göttinger, Andrea Herf, Angelika Reber, Gisela Reichelt, Beate Schäfer, Christine Seikel, Brigitte Schwinn, Andrea Winterheimer

... der Leukose-WG

Petra Büttner, Elke Friedel, Ines Lauterbach, Katja Kröner, Sabine Löw, Andrea Winterheimer

... von Utes Seesternen

Brigitte Baumgartner, Rosemarie Bortolotti, Casper Gebhard, Oliver Gerbig, Nicole Göbel, Annette Klug, Christiane Neidig, Ute Masel, Ingo Weyrich, Helene Wilhelm

... des Katers Benedikt

Ursula Paeckel, Nicole Röth, Manuela Rücker



Bücher-Blitz

Wo gute Bücher zuhause sind.

BÜCHER
Schulbedarf



ZEITSCHRIFTEN Mo.-Fr. 8.30 - 18.30
Samstag 8.30 - 13.00

Ober-Ramstadt Hammergeasse 5 Zentrum am Rathaus
Telefon 0 61 54 / 35 11 Internet: www.buecher-blitz.de

Hier könnte schon im nächsten

SPRENG-STOFF Ihre Werbung stehen!

Kontakt: werbung@tiere-in-not-odenwald.de - Telefon: 06063 - 939848

Marburger Str. 9
64289 Darmstadt
Tel: 06151-899028
Fax: 06151-824895

hummel 
Wasseraufbereitung GmbH

Kundendienst, Reparatur, Wartung und Ersatzteilservice für Wasseraufbereitungsanlagen

Filtertechnik

Einwegfilter
rückspülbare Filter
Kiesfilter
Aktivkohlefilter
Ersatzfilterkerzen
Vollentsalzungsfilter

Aufbereitungstechnik

Enthärtungsanlagen
Enteisungsanlagen
Teilentzungsanlagen
Vollentsalzungsanlagen
Umkehr-Osmoseanlagen
Wasseranalysen

Dosieranlagen

zum Korrosionsschutz und zur Härtestabilisierung für:
- Trinkwasser
- Brauchwasser
- Dampfkesselanlagen
- Heiz- und Kühlsysteme

Chemikalien

Regeneriersalz und Dosiermittel in flüssiger und Pulverform

mail@hummel-wab.de www.hummel-wab.de

 **„Magnetix Wellness“**
Magnetschmuck mit Wirkung

Marion Böttler

06071/43706 oder 0162/2661612

www.geschmeidigehunde.de



Tierphysiotherapie
„Geschmeidige Hunde“

HTB

Haustiereinäscherungen - Haustierbestattungen

Jochen Bleifuß



Telefon (09373) 99 01 6
Fax (09373) 20 36 81
Mobil (0170) 86 71 091

eMail info@haustiereinaescherungen.de
Internet www.haustiereinaescherungen.de

Hundehütte Reinheim

Professionelle Pflege für alle Felle



Mitglied der Fachgruppe Heimtierpflege im Salon, regelmäßige Fort- und Weiterbildung.

- Trimmen, Scheren, Fellpflege aller Hunderassen
- Ohren- und Krallenpflege

Öffnungszeiten:

Samstag von 10-13 Uhr, Termine nach Vereinbarung auch unter der Woche

Inh.: Jutta Fornoff

Telefon: 061 62/ 942868, Salon 061 62/960 1950, Handy: 0171-381 2045

www.hundehuette-reinheim.de

Foto vom Schatz?



CERSTIN DEPPE | Tel. 06164-501157

TiNO-Shop (www.tino-shop.de)

Möchten Sie den Verein Tiere in Not Odenwald unterstützen und zwar so, dass es jeder sehen kann? Oder suchen Sie noch ein passendes Geschenk? Dann kommen Sie einfach ins TiNO-Heim und schauen sich die Sachen aus unserem Shop an! Alle Artikel werden auch bei TiNO-Veranstaltungen verkauft – die Termine finden Sie auf Seite 27 sowie auf unserer Homepage. Gerne schicken wir Ihnen auch die gewünschten Artikel (Vorabüberweisung Kaufpreis + Portokosten). Melden Sie sich in unserem Büro oder per bei unserer ehrenamtlichen Shop-Betreuerin Annelie Fornoff, Tel.: 06061 – 9699861 oder per E-Mail: service@tino-shop.de.

T-Shirt Größen S – XXL, blau	15,00 €
T-Shirt für Kids Größe 128 oder 152, blau	8,00 €
Polo-Shirt Größen S – XXL, blau	15,00 €
Achsel-Shirt Größen S – XXL, blau	10,00 €
Kapuzenpulli Größen S – XXL, blau	33,00 €
Kapuzenpulli für Kids Größe 128 oder 152, blau	20,00 €
Kapuzenjacke Größen S – XXL, blau	33,00 €
Softshelljacke gefüttert, Größen S – XXL, blau	49,00 €
Caps	10,00 €
Caps für Kids	5,00 €
Tasse	7,00 €
Schlüsselanhänger (mit Einkaufswagen-Chip)	5,00 €
Schlüsselanhänger (ein Stück vom Zaun unseres neuen Hundezwingers)	15,00 €
Kettenanhänger „Ein Herz für TiNO“ (blaues Glasherz)	10,00 €
Ausverkauf – „nur solange der Vorrat reicht“	
Jubiläums-T-Shirt Größen S – XXL, orange	15,00 €



Aufnahmeantrag

Tiere in Not Odenwald e.V., Am Morsberg 1, 64385 Reichelsheim, IBAN: DE45508635130001991000, BIC: GENODE51MIC
Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein Tiere in Not Odenwald e.V. Mit meinem Beitrag unterstütze ich die Bestrebungen des Tierschutzes und erkenne die Satzung des Vereins Tiere in Not Odenwald e.V. an.

Euro _____ vierteljährlich, halbjährlich, jährlich (Betrag eintragen und gewünschten Zahlungstermin kennzeichnen);
Mindestbeitrag Euro 50,- pro Jahr.
Euro 50,- jährlich (Einzelbeitrag)
Euro 70,- jährlich (Familienbeitrag)

Name, Vorname

E-Mail-Adresse

Name, Vorname des Partners/der Partnerin

Telefon, Fax

PLZ, Wohnort, Straße und Hausnummer

Geburtsdatum

Datum und Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass der Beitrag von meinem Konto abgebucht wird:

Konto Nummer

Kontoinhaber

Bankleitzahl

Bankinstitut

IBAN

BIC

Datum und Unterschrift des Kontoinhabers

Beware of electrolysis hair removal!

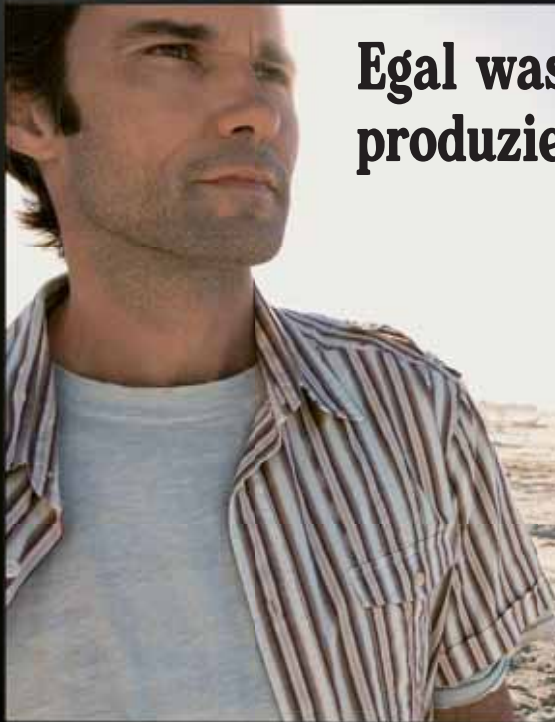


The results will
change your life.



Ellen Kronenberger, CPE | Am Wingertsberg 10 | 64823 Groß-Umstadt/Heubach
Tel: 06078 789789 | E-Mail: info@sense-of-beauty.de | www.sense-of-beauty.de

Egal was und wohin – wir gestalten, produzieren und liefern es Ihnen!



www.hancock-team.eu
Beerbachstraße 2
64385 Reichelsheim
Telefon: (06164) 642 959 0
Telefax: (06164) 642 959 7
team@ Hancock-team.eu

Abzählung	Durchschreibesätze	Getränkemenüs	Mousepads	Speisekarten
Aktenordner (bedruckt)	Einladungskarten	Hefte	Osterkarten	Stempel
Angebotsmappen	Eintrittskarten	Hochzeitskarten	Papiertragetaschen	Stofftragetaschen
Aufkleber	Etiketten auf Rolle	Hochzeitszeitung	Plakate & Poster	T-Shirts
Backlightfolien	Fahnen & Flaggen	Kalender	Plastikkarten	Taufkarten
Banner & Planen	Fahrzeugbeschriftung	Kataloge	Postkarten	Tischaufsteller
Beachflags	Flyer	Klemmbretter	Präsentationsmappen	Tischsets
Bierdeckel	Falzflyer	Kopierpapier	Ringbücher	Trauerkarten
Blöcke	Foto-Leinwand	Keilrahmen	RollUp-Aufsteller	Türanhänger
Briefbogen	Foto-Tapete	Latzschürze Grill	Rubbellose	Verpackungen
Briefumschläge	Fototassen	Leuchtkasten	Schaufensterbeklebung	Visitenkarten
Broschüren	Fußbodenaufkleber	Losblattsammlung	Schilder & Platten	Wahlplakate
Bücher	Geburtskarten	Magnetfolien	Schreibtischunterlagen	Weihnachtskarten
Deckenhänger	Getränkedosen (bedruckt)	Maschinenkuvertierhüllen	Schülerzeitung	Zeitschriften

TiNO-Termine bis April 2017

9. Oktober

Sonntag, 10:30 Uhr

TiNO-Herbstwandertag

Grillplatz „An der Ruh“, 64385 Reichelsheim

15. Oktober

Samstag, 18:00 Uhr

TiNO-Jubiläums-Gala

Reichenberghalle, 64385 Reichelsheim

2. Dezember

Freitag, 19:30 Uhr

Weihnachtsstammtisch

in Ober-Ramstadt/Modau, Gaststätte Darmstädter Hof

17. April

Montag, 10:30 Uhr

TiNO-Osterwandertag

Grillplatz „An der Ruh“, 64385 Reichelsheim

Weitere Termine und nähere Informationen:
www.tiere-in-not-odenwald.de

Kontakt zu Tiere in Not Odenwald e.V.

Am Morsberg 1, 64385 Reichelsheim-Spreng

TiNO-Fon: 06063 – 939848

E-Mail: tino@tiere-in-not-odenwald.de

TiNO-Fax: 06063 – 911305

Homepage: www.tiere-in-not-odenwald.de

Öffnungszeiten:

Dienstags, donnerstags und samstags von 14 bis 17 Uhr sowie nach telefonischer Absprache.

Spendenkonto: Tiere in Not Odenwald e.V.

IBAN DE45508635130001991000

BIC GENODE51MIC

Volksbank Odenwald eG

Das schönste Foto: Das neue TiNO-Heim nimmt Gestalt an!

Knapp acht Wochen nach Baubeginn, am 5. Mai 2016, hat Alexandra Egli das schönste Foto geschossen: Die Zwischenwände des neuen TiNO-Heims stehen. „Zum ersten Mal wird sichtbar und greifbar, wie die Raumaufteilung des Untergeschosses später sein wird“, sagt sie. „Wie ein kleines Kind renne ich aufgeregt lachend und überglücklich durch die Türbögen in die einzelnen Räume, drehe mich um mich selbst und rufe: Ich stehe im Seminarraum, ich stehe in der Küche, ich stehe am Empfang!“

Schicken Sie uns Ihr schönstes Foto und ein paar Zeilen an: tino@tiere-in-not-odenwald.de. Das beste Bild wird auf der Rückseite der nächsten „Spreng-Stoff“-Ausgabe abgedruckt.

